

BAHNPROJEKT STUTTGART-ULM e.V. KOMMUNIKATIONSBÜRO

Bahnprojekt Stuttgart-Ulm e.V., Jägerstraße 2, 70174 Stuttgart

Herrn
Dipl.-Ing Hans-Joachim Keim
Herderstraße 56
70193 Stuttgart

Wolfgang Dietrich

Sprecher für das
Bahnprojekt Stuttgart-Ulm

Jägerstraße 2
70174 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 / 21 3 21-200
Fax: +49 (0)711 / 21 3 21-223
www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de
www.direktzustuttgart21.de
wolfgang.dietrich@bahnprojekt-s-ulm.de

11.04.2013

Sehr geehrter Herr Keim,

Herr Professor Felcht hat Ihre E-Mails vom 27. Februar und 11. März erhalten und mich gebeten, Ihnen zu antworten. Er erhält eine Kopie dieses Antwortschreibens. Für die entstandenen Verzögerungen bitte angesichts der vielen hundert Schreiben, die uns im Zuge der Aufsichtsratsentscheidung erreichten, um Verständnis.

Wie Sie wissen wurde das Brandschutz- und Sicherheitskonzept von Stuttgart im Rahmen der Planfeststellung eingehend geprüft und genehmigt. Darüber hinaus wurde durch zwischenzeitlich verschärfte Anforderungen des Regelwerks eine Anpassung erforderlich, die sich im Moment noch zwischen den Fachleuten abgestimmt wird. Wir werden umfassend über das neue Brandschutzkonzept informieren, sobald die laufenden Abstimmungen abgeschlossen sind.

Unabhängig davon sind weite Teile Ihrer Ausführungen auf einer reinen Sachebene einfach nicht richtig. Fakt ist insbesondere, dass die Sicherheit bei Stuttgart 21 ein hohes und auch sehr teures Gut ist. Aus Sicherheitsgründen wurden unter anderem die Gleise der zweigleisigen Strecken in Tunneln weitgehend in zwei getrennte Röhren verlegt, aufwendige Belüftungsbauwerke vorgesehen und die Gleisanlagen für straßengebundene Rettungsfahrzeuge befahrbar gemacht.

Gemeinsam für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm



STUTTGART



Sitz des Vereins
Bahnprojekt Stuttgart-Ulm e.V.
Im Hauptbahnhof
Arnulf-Klett-Platz 2
70173 Stuttgart
Registergericht
AG Stuttgart: VR 6028
Vorsitzender des Vorstands
Wolfgang Dietrich

www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de

BAHNPROJEKT STUTTGART-ULM e.V. KOMMUNIKATIONSBÜRO

Seite 2 von 2

Das Brandschutz- und Sicherheitskonzept von Stuttgart 21 sieht vor, dass ein im Tunnelsystem in Brand geratener Zug seine Fahrt möglichst noch bis in den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof fortsetzt, wo unter anderem leistungsstarke Lüftungsbauwerke mehrere Millionen Kubikmeter Frischluft pro Stunde in die Bahnhofshalle hineinpressen, damit der Rauch über Öffnungen in den Lichtaugen entweichen kann. Über dieselben Entrauchungsbauwerke werden auch die Tunnelröhren rauchfrei gehalten bzw. der Rauch entgegen der Fluchtrichtung gelenkt.

In den Planfeststellungsunterlagen finden Sie ausführliche Informationen zum Brandschutz- und Sicherheitskonzept. Ich empfehle Ihnen, im Sinne einer fundierten Diskussion sich zunächst mit diesem Konzept vertraut zu machen. Sie werden darin unter anderem sehen, dass für die im Rahmen von Stuttgart 21 geplanten Tunnel keine Sondergenehmigung erforderlich ist, zwischen Zug und Tunnelwand beidseitig mehrere Meter breite Wege verbleiben und darüber hinaus Bahnsteige und Fluchtwege des neuen Hauptbahnhofs vielfach deutlich breiter sind als im heutigen Kopfbahnhof.

Über Detailfragen wie beispielsweise die Füllzeiten von Löschwasserleitungen oder die Rauchfreihaltung im neuen Hauptbahnhof diskutieren die Fachleute der Bahn und ihren Gutachten mit den zuständigen Fachbehörden. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden wir darüber eingehend informieren und stehen wir Ihnen dann auch über unsere Internetplattform Direktzu Stuttgart 21 für Fachfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Dietrich
-Vorsitzender des Vorstands-

Sitz des Vereins
Bahnprojekt Stuttgart-Ulm e.V.
Im Hauptbahnhof
Arnulf-Klett-Platz 2
70173 Stuttgart
Registergericht
AG Stuttgart: VR 6028
Vorsitzender des Vorstands
Wolfgang Dietrich

www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de

Gemeinsam für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm



STUTTGART 

